

Biels wunder Punkt

Nach dem Entscheid des Bakom Die Zweisprachigkeit prägt den Charakter von Biel. Dass sie ihren festen Platz im Alltag hat, ist nicht selbstverständlich – wie der Fall TeleBielingue zeigt. Drei Bielerinnen und Bieler über die Identität ihrer Stadt.

Simone Lippuner

Biel ist in Kampf Stimmung. Einmal mehr. Dieses Mal geht es um einen gezielten Angriff auf die Achillesferse der Stadt: ihre Zweisprachigkeit.

Vor zwei Wochen entschied das Bundesamt für Kommunikation (Bakom), dem zweisprachigen Regionalfernsehen TeleBielingue keine erneute Konzession zu erteilen. Stattdessen darf das neu gegründete Programm Canal B ein regionales Service-public-TV starten. Die Konzession für den Ableger des Neuenburger Canal Alpha gilt ab 2025 bis 2034.

Seither herrscht in Biel Aufbruch. TeleBielingue rüstet zum Kampf – und weiss dabei eine Schar von Unterstützenden hinter sich. Letzte Woche wurde eine Petition lanciert, bereits über 2000 Personen haben diese unterschrieben. Sie fordert von Bundesrat Albert Rösti, die Sache zu überdenken.

«Der Entscheid des Bakom ist rein administrativ und ignoriert die kulturellen und sprachlichen Interessen unserer einzigartigen Region», steht im Petitionstext. Durch identische Sendungen auf Schweizerdeutsch und Französisch bilde TeleBielingue den Alltag der Bevölkerung auf adäquate Weise ab. Den Alltag der Bevölkerung, in der sich die Sprachen stetig vermischen. «Der Entscheid gefährdet die gelebte Zweisprachigkeit.»

Diese Angst vor dem Identitätsverlust ist im Konzept des neuen Players begründet: Im Gegensatz zu TeleBielingue stammen die neuen Akteure nicht aus der Region, und die Programme werden sie nach Sprachen ge-



Die Zweisprachigkeit macht Biels Charakter aus. Foto: Getty Images

trennt ausstrahlen. Ein deutschsprachiges Angebot ist Neuland für Canal Alpha.

In jüngster Vergangenheit hatte die Stadt Biel aufgrund ihrer Zweisprachigkeit immer wieder politische Diskussionen zu führen. So sorgte 2019 die ehemalige Bundesrätin Simonetta Sommaruga nach langer Debatte dafür, dass die Autobahnschilder auf der A5-Umfahrung statt wie bislang nur auf Deutsch künftig zweisprachig beschriftet sind.

Und letztes Jahr besiegelten die Bielerinnen und Bieler nach knapper Abstimmung das neue Reklamereglement der Stadt. Seither müssen Werbungen in Biel in den zwei amtlichen Sprachen Deutsch und Französisch konzipiert werden.

Nun klafft wieder eine Wunde. Die Stadt, in der 43 Prozent der Bevölkerung Romands sind, muss erneut ihr spezifisches Merkmal verteidigen. Wieso ist Biel punkto Zweisprachigkeit so verletzlich? Drei Persönlichkeiten, die sich mit der Identität ihrer Heimat auskennen, nehmen Stellung.

— **Virginie Borel, Geschäftsführerin Forum für die Zweisprachigkeit: «Die Bieler Zweisprachigkeit ist nicht selbstverständlich»**



Virginie Borel befasst sich mit dem Forum für die Zweisprachigkeit mit den Herausforderungen des Zusammenlebens verschiedener Sprachgruppen in einer zweisprachigen Stadt. Sie findet, das Bieler Modell sollte als Vorbild für ein besseres gegenseitiges Verständnis dienen.

Was bedeutet der Entscheid des Bakom für die in Biel gelebte Zweisprachigkeit? Die Zweisprachigkeit in Biel ist wirklich etwas Besonderes: Sie ist lebendig und von der Bevölkerung geschätzt. Die Stadt Biel wird auch als kleine Schweiz aus linguistischer Sicht bezeichnet,

und unsere Zweisprachigkeit gehört sogar zu den «lebendigen Traditionen der Schweiz». Es ist meiner Meinung nach eine Fehleinschätzung dieser spezifischen Identität seitens des Bakom. Es ist aber auch richtig, daran zu erinnern, dass das Verbreitungsgebiet viel grösser und komplexer ist als nur die Stadt Biel. Und dass die Zweisprachigkeit nur einer der Aspekte ist, die vom Bakom bewertet werden.

Biel fürchtet um seine Identität. Wird die Stadt von aussen schlicht nicht verstanden in ihrer Art, wie sie die Zweisprachigkeit lebt?

Das Bieler Modell sollte eigentlich als Vorbild für ein besseres gegenseitiges Verständnis dienen: Mit einem angepassten System lebt Biel den politisch und gesellschaftlich oft zitierten sprachlichen Zusammenhalt wirklich! Der Stadt Biel fehlt es ausserdem an Lobbying auf der Ebene von Bundesbern.

— **Hans-Ueli Aebi, Chefredaktor der Wochenzeitung «Biel Bienne»: «Biel braucht mehr Selbstbewusstsein»**



Hans-Ueli Aebi führt die Redaktion der zweisprachigen Wochenzeitung «Biel Bienne». Der Journalist findet, dass die Turbulenzen um die Konzessionsvergabe auch mit einem Komplex der Stadt zu tun haben.

Was bedeutet der Entscheid des Bakom für die in Biel gelebte Zweisprachigkeit?

Die Zweisprachigkeit ist nicht in Gefahr. Sie wird bloss wieder einmal breit diskutiert: Ist gelebte Zweisprachigkeit ein Miteinander von Deutsch und Französisch, so wie es TeleBielingue für sich in Anspruch nimmt, oder ein Nebeneinander, wie man es Canal B vorhält? Auch wenn TeleBielingue langfristig verschwindet oder – was durchaus denkbar ist – mit Canal B fusioniert, wird die Region mit TV-Programmen in beiden Sprachen versorgt werden.

Biel fürchtet um seine Identität. Wird die Stadt von aussen schlicht nicht verstanden in ihrer Art, wie sie die Zweisprachigkeit lebt?

Der Entscheid des Bakom ist ein Stich in die Bieler Seele. TeleBielingue gehört für viele zur DNA der Stadt. Nun will ein nationales Amt den Bieler eine TV-Station «aus Neuenburg» aufnötigen und ihnen erzählen, was «wahre» Zweisprachigkeit ist. Das vertragen die meisten Bieler ganz schlecht. Dies hat freilich einen tiefer liegenden psychologischen Grund: Biel leidet gegenüber Bern an einem «Nummer zwei»-Komplex, das äussert sich beispielsweise im «Hass» auf den SC Bern. Man fühlt sich zu selten gewürdigt, oft übergangen. Mit etwas mehr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl könnten die Bieler die Turbulenzen um die TV-Konzession gelassener sehen.

— **Hans Stöckli, Ex-Ständerat und Ex-Stadtpräsident von Biel: «Zweisprachigkeit bedeutet nicht nur Übersetzung»**



Hans Stöckli war es, der als Stadtpräsident das Bakom im Jahr 1992 nach Biel geholt hat – «und zwar genau wegen der Zweisprachigkeit». Umso überraschter ist der Bieler über den Entscheid des Bundesamtes.

Was bedeutet der Entscheid des Bakom für die in Biel gelebte Zweisprachigkeit?

Unsicherheit und Unverständnis, verbunden mit einem latenten Gefühl der Gefährdung unserer Zweisprachigkeit. Wir haben uns immer dafür eingesetzt, dass Zweisprachigkeit nicht nur Übersetzung bedeutet, sondern auch das Verständnis der Kultur und der Mentalität beider Sprachgruppen beinhaltet. Bezogen auf die deutsche Sprache im Seeland und in Biel, bestehen grosse Zweifel, ob der neue Player Canal B diese Mindestanforderungen erfüllen kann.

Biel fürchtet um seine Identität. Wird die Stadt von aussen schlicht nicht verstanden in ihrer Art, wie sie die Zweisprachigkeit lebt?

Überrascht hat mich, dass das Bakom, welches ich 1992 als Stadtpräsident wegen der Zweisprachigkeit der Region nach Biel holen konnte, diesem Aspekt bei der Definition der Vergabekriterien nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt hat. Auch die Frankofonen sind darauf angewiesen, dass die beiden Sprachgruppen sich auf Augenhöhe begegnen.

ANZEIGE

Teppich-Edel-Handwäsche

nach persischer Tradition

Orientteppichhaus Burgdorf

Kornhausgasse 1, 3400 Burgdorf

Telefon 034 424 05 48

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10.00–18.30
Sa 10.00–16.00

Sonderaktion diese Woche

auf allen Reparaturen und Teppichwäschen 30%



- Fachgerechte Bio-Handwäsche
- Chlorfreie Reinigung ohne Farbverluste
- Imprägnierung und Rückfettung
- Spezialreinigung bei Mottenbefall



Auch der schönste Teppich sieht mit der Zeit schmutzig und alt aus. Viele wertvolle Familienerbstücke werden entsorgt, weil sie kaputt oder ausgebleicht sind. Das Teppichhaus kümmert sich auch um die hoffnungslosesten Fälle. Hier werden Teppiche aller Art erneuert, ausgebessert und einer gründlichen und biologischen Reinigung unterzogen. Das Reinigungsverfahren sorgt dafür, dass selbst alte Teppiche wie neu aussehen und zudem sauber und hygienisch sind. In mehreren Schritten reinigen Experten das Stück zunächst gründlich und befreien es von Milben und feinen Staubpartikeln. Dann wird der Teppich getrocknet, gebürstet und anschließend noch einmal kontrolliert. Für das Waschen benutzt das Teppichhaus ausschliesslich biologisch abbaubare und ph-neutrale Waschmittel ohne Lösemittel. Auch die Handwäsche wird nach traditioneller Art wie im Orient durchgeführt, also mit natürlicher Seife frei von Chemikalien. Auf Wunsch können die Teppiche auch mit persischer Kernseife imprägniert werden.

Reparaturen und Restaurierungen erfolgen in der hauseigenen Werkstatt. Ganz gleich, ob es sich um kleine Ausbesserungsarbeiten wie die Befestigung von abgelaufenen Fransen und Kanten, oder um umfangreiche Restauration wie das Anbringen von neuen Fransen und die Behebung von Brandschäden handelt. Bei uns sind Sie in guten Händen.

Kostenloser Hol- und Bringservice

Entspannen Sie ...



Aufstehhilfe möglich!

... im Forumsofa Sophia – iisem Gheimtipp!

TANNER Möbel

... da Gheimtipp für nöü Möbu!

Mattenstrasse 4, direkt beim Bahnhof, 3073 Gümligen
Telefon 031 951 50 55, www.tannermuebel.ch



autorisierter Stressless® Partner